

Stoppelweizen versus Silomais – betriebliche Voraussetzungen entscheiden

*Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Andrea Ziese, Jana Harms und Hubert Heilmann, Institut für Betriebswirtschaft*

Die aktuellen Witterungs- und Marktbedingungen lassen viele Landwirte das Anbauspektrum in den Betrieben überdenken. Grund für diese Überlegungen sind die in MV oftmals noch nicht befahrbaren Ackerflächen. Zur Auswahl stehen jetzt Stoppelweizen, Sommergetreide und Silomais, der zunehmend als Marktfrucht gefragt ist. In Marktfruchtauswertungen zurückliegender Jahre konnte eine Rentabilität der Sommerungen nicht nachgewiesen werden, so dass Stoppelweizen und Silomais zur Wahl stehen. Welcher von beiden Kulturen der Vorrang gewährt werden könnte, zeigen Ergebnisse aus 7 Referenzbetrieben der LFA MV.

Der Getreideanbau wurde in diesen Betrieben von 2008 zu 2011 um 7 % auf 57 % ausgedehnt. Mit 42 % Weizenanteil im Jahr 2011 ist die obere Grenze des Anbaus erreicht. Von 9 % auf 12 % stieg der Maisanbau. Der Rapsanteil lag konstant bei 23 %. Die durchschnittliche Ackerzahl der ausgewerteten Betriebe lag bei 43. Im Ergebnis einer vierjährigen Schlagkarteiauswertung (2007-2010) war Stoppelweizen der Weizenvorfrucht Mais mit 1 dt/ha im Ertrag überlegen (Abbildung 1). Ein Vergleich der Direkt- und arbeitserledigungskostenfreien Leistung zeigte, dass Weizen nach Maisvorfrucht mit 594 €/ha vor dem Stoppelweizen (488 €/ha) lag (Abbildung 2). Damit hat der Mais gegenüber dem Stoppelweizen einen Vorfruchtwert von 106 €/ha (Tabelle).

Die relative Vorzüglichkeit der beiden Kulturen ist abhängig von der Preiserwartung und der vertretbaren Anbauausdehnung des Weizens, von den betriebspezifischen Bedingungen des Maisanbaus und vom Preis, den der Käufer für die Marktfrucht Mais bieten würde. Im Durchschnitt der Betriebe wurden Prozesskosten von 812 €/ha für den Stoppelweizen und 838 €/ha für die Herstellung der Maissilage ermittelt. In Abhängigkeit vom Getreide- und Maisertrag, dem möglichen Getreidepreis der folgenden Ernte, den Nutzungskosten und dem Vorfruchtwert des Maises ist der erforderliche Gleichgewichtspreis der Maissilage zu berechnen. Es wird deutlich, dass mit Weizenpreisen ab 15 €/dt die Wirtschaftlichkeit des Silomaisanbaus im Vergleich zum Stoppelweizen sinkt (Tabelle).

Momentan wird Maissilage mit einem Preis bis zu 3,51 €/dt (Bauernzeitung Juli 2011) gehandelt. Selbst wenn feste Abnahmeverträge zu diesem relativ hohen Preis abgeschlossen werden, darf der Weizenpreis nicht höher als 16,10 €/dt sein, damit der Mais den Vorzug erhält. Der Gleichgewichtspreis ist natürlich extrem ertragsabhängig. Betriebe in Küstenlage ernten in der Regel mehr Getreide, als im Süden von MV. Bei den Maiserträgen verhält es sich umgedreht: niedrigere Weizenerträge, moderate Maisernten. Allerdings gibt es bei dieser Kultur die Möglichkeit mit dem Verkauf „ab Feld“ etwas unabhängiger vom Ertrag zu agieren. Die um die Silierkosten reduzierten Aufwendungen belaufen sich in den Referenzbetrieben auf 533 €/ha. Auch in dieser Kalkulation sind Nutzungskosten und der Vorfruchtwert in Ansatz zu bringen. Unabhängig von der Witterung und dem Maisertrag müssen für einen Hektar Mais „ab Feld“ aber immer noch 1.137 € erzielt werden, um mit dem Stoppelweizen, wenn er einen Vermarktungswert von 20 €/dt hat, konkurrieren zu können.

FAZIT

Die Entscheidung, ob Stoppelweizen oder Mais der Vorrang im Erntejahr 2012 gegeben wird, ist abhängig vom Weizenpreis, von den betriebspezifischen Produktionskosten, von den Erträgen, vor allem beim Mais und von dessen Marktpreis. Grundsätzlich entscheidet jedoch die Anbauausdehnung der einzelnen Kulturen über den Anbauplan 2012.

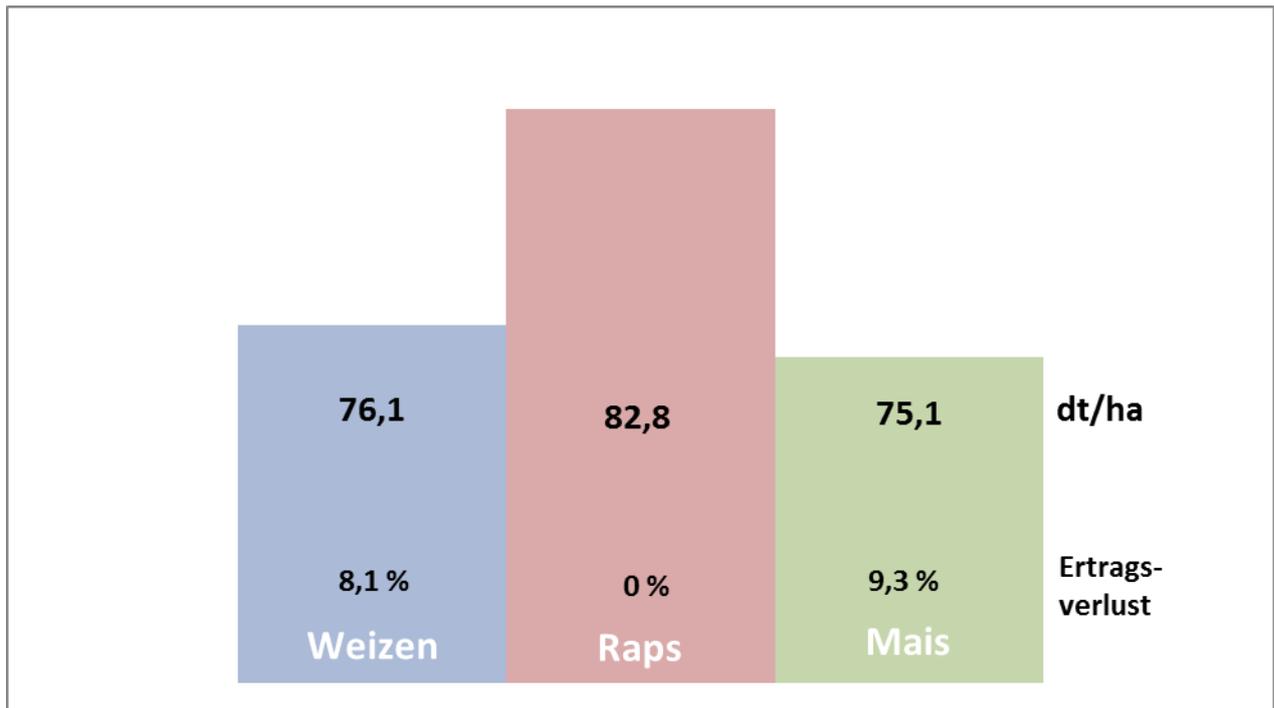


Abbildung 1: Weizenerträge (2007-2010) in Abhängigkeit von der Vorfrucht

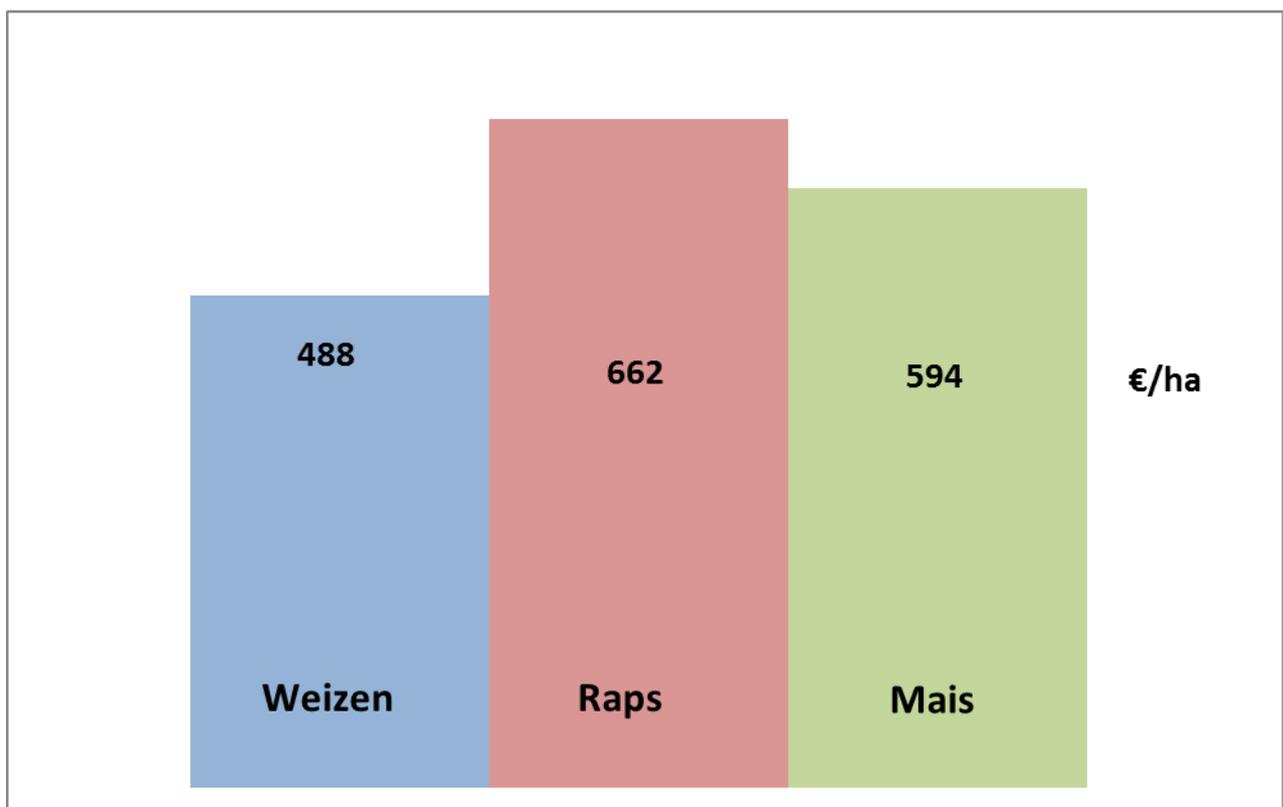


Abbildung 2: Direkt- und arbeitserledigungskostenfreie Leistung (2007-2010) in Abhängigkeit von der Vorfrucht

Tabelle: Kalkulation des Gleichgewichtspreises für Mais

				Stoppelweizenpreis [€/dt]		
		76,1	dt/ha	15	20	25
Ertrag Stoppelweizen		812	€/ha			
Prozesskosten Stoppelweizen			€/ha	329	710	1.090
Nutzungskosten			€/ha			
Prozesskosten Mais	frei Feld	533	€/ha			
	Silage	838	€/ha			
Vorfruchtwert		106	€/ha			
Gleichgewichtspreis	frei Feld €/ha			757	1.137	1.518
bei 327 dt/ha OS	Silage €/dt			3,25	4,41	5,58